

DECKBLATT für die DOKUMENTATION von 600 AE PRAXIS IN PSYCHOTHERAPEUTISCHER MEDIZIN

Erforderlich sind Protokolle über insg. **600 Stunden** psychotherapeutisch orientierter Arbeit an Patienten (innerhalb des regulären Ausbildungszeitraums von 3 Jahren). Für jede inhaltlich zusammengehörende Arbeit (Patient oder Gruppe) ist ein solches Deckblatt für die zusammenfassende Darstellung zu verwenden. (Bei Bedarf auch Rückseite verwenden.)

Name des *Therapeuten*: eigene Prot.-Nr.:
Die hier protokoll. psychotherapeut. Arbeit wurde von Dieses Protokoll umfaßt die psychotherapeutische Arbeit an
mir im Zeitraum von bis geleistet. Patienten im Ausmaß von Stunden.

Kurzkennung des Pat.: Alter: Geschlecht: Fam.Stand: Beruf: Sonstiges:
Grunderkrankung/Eingangsdiagnosen: psychol.Problematik:

SETTING und ORIENTIERUNGSPHASE

Wo und wie wurde *psychotherapeutische Medizin* angewendet? (Institution, Überweisungsmodus; Einzelperson, Paar, Familie oder Gruppe ...): Wie stellte sich das "Problem"? Erstbegegnung und informed consent (Therapievereinbarung):

Welche PROBLEMBEREICHE wurden psychotherapeutisch angegangen?

Problemkurzbeschreibung oder Charakterisierung der Hauptanliegen an eine psychologische Behandlung, evtl. Klärung des Problems und Problemanalyse: Worum geht es? Wie läßt sich das Problem beschreiben (a) im allgemeinen und (b) in einer konkreten Situation? (Daten zur möglichen Genese und Aufrechterhaltung des Problems auf den 4 Verhaltensebenen; wie hängt das Problem möglicherweise mit anderen Bereichen zusammen?)

Welche psychologischen TECHNIKEN (Interventionsmethoden) kamen zum Einsatz?

Klärung von Therapieziel(en) & Analyse derselben sowie Planung der Intervention und Auswahl von therapeutischen Interventionen inklusive Durchführung der Therapieschritte - z.B. Welche Veränderungsziele waren prinzipiell auszumachen? Welche Ziele waren aufgrund der Problemstruktur (unter Bedachtnahme von Motivation und Ressourcen) therapeutisch angebar? Welche Bedingungen galt es herzustellen, um therapeutisch wirksam zu werden? Welche Änderungstechniken (therapeutische Ansätze) wurden als geeignet angesehen, um bestimmte Änderungsziele zu erreichen? Welche wurden gemeinsam mit dem Pat. vereinbart? Wie wurde der therapeutische Prozeß unter Berücksichtigung der Ressourcen (auf allen Ebenen, inkl. Motivation) konkret realisiert bzw. wie erfolgte der konkrete Einsatz von therapeutischen Interventionen?

Welche ERGEBNISSE zeitigten die psychologischen Interventionen?

Auch Anmerkungen zur Optimierung von Therapiezielen und Ergebnisqualität inklusive Rückfallsprophylaxe, Therapie-Endphase, Katamnese / Kurzzusammenfassung: Welche Ergebnisse konnten erzielt werden (Mehr-Ebenen-Prüfung von Effekten des therapeutischen Vorgehens (beobachtbares Verhalten, Denken/Fühlen, physiolog. Ebene)? War das ursprüngliche Veränderungsziel zu weit oder zu eng? Notwendige Modifikationen an Arbeitshypothesen oder Verfahren? Erfolg durch Modifikation? Konnte eine aktive Rückfallsprophylaxe umgesetzt werden (Prüfung von "der Patient als sein eigener Therapeut")? Beendigung der Therapie, Katamnese-daten vorhanden?

Reflexion zum THERAPIEPROZESS und zur THERAPEUT-PATIENT-BEZIEHUNG & SUPERVISION

Diskussion der Ergebnisse, Reflexion der Therapeut-Patient-Beziehung, Supervision: z.B. im Rahmen von peer group-Sitzungen, Gruppensupervision oder Einzelsupervision bei Lehrtherapeuten, arbeitsplatzinterne Team-Supervision, Fallbesprechung, sonstige Bemerkungen zur Darstellung